
BILANZ

Bilanz

Aktiva		Anhang Nr.	31.12.2023 €	31.12.2022 €
A. Anlagevermögen		1		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			65.480,94	74.791,94
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			25.399.971,41	26.399.604,90
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen			59.869.953,00	34.006.092,00
3. Umspannungs-, Umformungs- und Speicheranlagen			24.849.848,00	21.091.489,00
4. Verteilungsanlagen			120.399.208,00	115.492.881,89
5. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			3.413.034,00	3.040.251,00
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			33.790.926,46	46.931.457,88
			267.722.940,87	246.961.776,67
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			203.495.640,79	203.495.640,79
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen			194.500.000,00	138.750.000,00
3. Beteiligungen			113.007.318,16	37.268.738,36
4. Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen			9.565.000,00	7.500.000,00
5. sonstige Ausleihungen			279.871,84	320.634,27
6. sonstige Ausleihungen/Genossenschaften			151,13	151,13
			520.847.981,92	387.335.164,55
			788.636.403,73	634.371.733,16
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte		2		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			3.555.247,39	2.532.031,16
2. fertige Erzeugnisse und Waren			30.155,00	25.392,00
3. geleistete Anzahlungen			8.000,00	4.000,00
4. Emissionsrechte			8.204.417,12	8.503.775,32
			11.797.819,51	11.065.198,48
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		3		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			191.904.110,66	121.278.803,46
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen			46.089.589,78	38.337.426,59
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			2.316.815,00	0,00
4. sonstige Vermögensgegenstände			22.557.407,04	27.822.637,34
			262.867.922,48	187.438.867,39
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		4	2.070.133,01	1.840.860,19
			276.735.875,00	200.344.926,06
C. Rechnungsabgrenzungsposten		5	5.272.314,21	453.690,78
			1.070.644.592,94	835.170.350,00

Passiva		Anhang Nr.	31.12.2023 €	31.12.2022 €
A.	Eigenkapital	6		
I.	Gezeichnetes Kapital		43.459.809,90	43.459.809,90
II.	Kapitalrücklage		138.064.594,06	25.564.594,06
III.	Gew innrücklagen			
	1. gesetzliche Rücklage		4.345.980,99	4.345.980,99
	2. andere Gew innrücklagen		224.444.579,75	146.515.579,75
			228.790.560,74	150.861.560,74
			410.314.964,70	219.885.964,70
B.	Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte	7	1,00	1,00
C.	Erhaltene Baukostenzuschüsse	8	8.478.299,00	8.566.386,00
D.	Rückstellungen	9		
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		7.170.118,90	7.558.229,24
	2. Steuerrückstellungen		1.006.068,75	10.434,34
	3. sonstige Rückstellungen		127.519.901,13	83.313.179,86
			135.696.088,78	90.881.843,44
E.	Verbindlichkeiten	10		
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		188.379.915,52	185.636.533,16
	2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		2.622.671,50	5.860,00
	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		205.025.715,20	145.971.115,17
	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		70.292.004,99	155.286.460,53
	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		2.278.323,28	2.251.754,16
	6. sonstige Verbindlichkeiten		47.556.300,09	26.684.122,96
			516.154.930,58	515.835.845,98
F.	Rechnungsabgrenzungsposten		308,88	308,88
			1.070.644.592,94	835.170.350,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft – nachfolgend kurz „SWDU“ genannt – wird nach den maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der aktuell gültigen Fassung und den ergänzenden Bestimmungen des AktG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten bewertet und, soweit zulässig, planmäßig linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden die Vorschriften gemäß § 255 Abs. 2 HGB angewendet. Die vom Bund und Land aus verschiedenen Förderungsprogrammen bezuschussten Investitionen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die erhaltenen Zuschüsse, aktiviert.

Den Abschreibungen liegen grundsätzlich die amtlichen AfA-Tabellen vom Bundesministerium der Finanzen zugrunde. Die Gesellschaft behält sich vor, eine kürzere oder längere Nutzungsdauer für einzelne Vermögensgegenstände zu wählen, sofern dies den GoB und dem tatsächlichen Werteverzehr entspricht. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden linear und degressiv abgeschrieben. Der Übergang auf die lineare Methode erfolgt, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Vermögensgegenstände, die nach dem 31.12.2010 angeschafft worden sind, werden ausschließlich linear abgeschrieben.

Aufgrund der Neuregelung der steuerlichen GWG-Regelung werden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250,00 und 800,00 EUR, die nach dem 31.12.2017 angeschafft worden sind, im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften** sind zu Anschaffungskosten abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung bilanziert.

Die **sonstigen Ausleihungen**, bei denen es sich um unverzinsliche bzw. niedrig verzinsliche Darlehen handelt, sind mit dem Barwert angesetzt.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Unentgeltlich erworbene **Emissionsrechte** werden zum Erinnerungswert angesetzt. Der Zeitwert dieser Emissionsrechte betrug zum 31.12.2023 je Recht 69,08 €.

Zur Absicherung von Zahlungsströmen gegen Zinsschwankungen werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Sie werden, soweit möglich und sinnvoll, als Bewertungseinheit nach § 254 HGB bilanziert.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung von pauschalierten Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Forderungen aus Mehrmengen sind vor dem Hintergrund bestehender Marktsicherheiten unter Berücksichtigung eines Sicherheitsabschlags angesetzt worden.

In den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind Abgrenzungen aus der Hochrechnung noch nicht abgerechneter Kundenverbräuche enthalten, die mit den darauf entfallenden Abschlagszahlungen der Kunden verrechnet werden. Soweit die erhaltenen Abschlagszahlungen die abgegrenzten Forderungen übersteigen, wird der Saldo als **erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen** auf der Passivseite ausgewiesen.

Die bis Ende des Geschäftsjahres 2002 erhaltenen **Baukostenzuschüsse** werden passiviert und mit 5,0 % p. a. ertragswirksam aufgelöst. Die Auflösung der ab dem Geschäftsjahr 2003 erhaltenen Baukostenzuschüsse erfolgt auf Basis der Nutzungsdauer der jeweiligen Sachanlagen und ist ebenfalls in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit dem von der deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst. Die Rückstellungen sind nach der versicherungsmathematischen „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) gebildet. Als Rechnungszinsfuß werden 1,83 % (i. Vj. 1,79 %), ein Anwartschaftstrend von 2,5 % und eine Leistungsdynamik von 2,0 % zugrunde gelegt. Die Generationentafeln (Klaus Heubeck Richttafeln 2018 G) wurden angewendet.

Mittelbare Pensionsverpflichtungen nach Art. 28 Abs.1 Satz 2 EGHGB wurden nicht passiviert.

Dem Grunde nach bestehende, der Höhe und/oder dem Zeitpunkt der Fälligkeit nach ungewisse Verbindlichkeiten werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung als **sonstige Rückstellungen** ausgewiesen und mit ihrem notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Der erstmalige Ansatz von Rückstellungen erfolgt nach der Nettomethode.

Die Gesellschaft hat **Aufwandsrückstellungen** aufgrund des Ansatzwahlrechts nach § 249 Abs. 2 HGB a. F. passiviert und das Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 3 EGHGB zur Beibehaltung wahrgenommen. Eine direkte Zuordnung der Aufwendungen bei der Inanspruchnahme von Kraftwerksrückstellungen ist nicht möglich. Daher wird die Inanspruchnahme dieser Rückstellung in den **sonstigen betrieblichen Erträgen** gezeigt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die SWDU ist Teil des ertragsteuerlichen Organkreises der DVV, daher werden die **Latenten Steuern** gemäß § 285 Nr. 29 HGB und entsprechende Erläuterungen zu den latenten Steuern im Anhang der DVV dargestellt.

Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel dargestellt.

Innerhalb der Finanzanlagen hat sich der Buchwert der Beteiligungen deutlich erhöht. Ein wesentlicher Grund hierfür ist die Wertaufholung der Beteiligung an der KSBG und ihrer Komplementärgesellschaft i. H. v. 72.948 T€. Des Weiteren haben sich die Ausleihungen an verbundene Unternehmen aufgrund weiterer Gesellschafterdarlehen an die Netze Duisburg erhöht.

2. Vorräte

Die Vorräte beinhalten im Wesentlichen entgeltlich erworbene Emissionsrechte i. H. v. 8.204 T€ (i. Vj. 8.504 T€). Für die Verpflichtung, diese Emissionsrechte in 2024 abzugeben, ist eine entsprechend hohe Rückstellung gebildet worden.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	€	€	€	€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	191.904.110,66	0,00	121.278.803,46	0,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	46.089.589,78	0,00	38.337.426,59	0,00
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.316.815,00	0,00	0,00	0,00
sonstige Vermögensgegenstände	22.557.407,04	0,00	27.822.637,34	0,00
	<u>262.867.922,48</u>	<u>0,00</u>	<u>187.438.867,39</u>	<u>0,00</u>

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren Verbrauchsabgrenzungen abzüglich erhaltener Abschlagszahlungen mit - 2.617 T€ (i. Vj. 11.107 T€) enthalten. Der aus der Verrechnung entstandene negative Saldo wird daher im Geschäftsjahr als erhaltene Anzahlung auf Bestellungen auf der Passivseite ausgewiesen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus der Fernwärmeabrechnung der FD.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten geleistete Abschlagszahlungen für Netzentgelte, die im Geschäftsjahr mit den sonstigen Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Netzentgelte saldiert wurden.

4. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die flüssigen Mittel der SWDU bestehen aus Kassenguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten.

5. Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beträgt 5.272 T€ (i. Vj. 454 T€) und beinhaltet im Wesentlichen eine Mietkostenvorauszahlung im Zusammenhang mit dem Projekt „Energiezentrale Wedau“.

6. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist vollständig eingezahlt und mit 85.000 TDM (43.460 T€) im Handelsregister Duisburg unter HRB 1140 eingetragen.

Die 85.000 Namensaktien, über die Globalurkunden ausgestellt sind, werden zu 80 % von der DVV und zu 20 % von der RheinEnergie gehalten.

7. Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte

Die unentgeltlich zugeteilten Emissionsrechte sind mit einem Euro bewertet.

8. Erhaltene Baukostenzuschüsse

In den Sonderposten für erhaltene Baukostenzuschüsse wurden im Geschäftsjahr 356 T€ (i. Vj. 385 T€) eingestellt. Die Auflösungsbeträge sind in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

9. Rückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen beinhalten Rückstellungen für aktive und ehemalige Vorstände sowie deren Hinterbliebenen. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des siebenjährigen und des zehnjährigen Durchschnittzinssatzes beläuft sich auf 57 T€.

Die sonstigen Rückstellungen bestehen im Wesentlichen aus Verpflichtungen im Personalbereich i. H. v. 16.553 T€ (i. Vj. 18.222 T€), Rückstellungen für Netzentgelte i. H. v. 23.965 T€ (i. Vj. 11.584 T€), einer Rückstellung für ein Verfahren im Bereich Gas (20.361 T€), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und Drohverluste i. H. v. 8.994 T€ (i. Vj. 3.277 T€), Rückstellung für die Rückgabe von Emissionszertifikaten von 8.592 T€ (i. Vj. 9.012 T€), einer Dücker Rückstellung i. H. v. 2.283 T€ (i. Vj. 1.930 T€) sowie anderen ungewissen Verbindlichkeiten.

Von den Aufwandsrückstellungen gemäß § 249 Abs. 2 HGB a. F., die bis zum 31.12.2009 gebildet wurden, sind 12.216 T€ (i. Vj. 12.216 T€) noch nicht in Anspruch genommen.

10. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit einem Gesamtbetrag von 1.292 T€ (i. Vj. 1.938 T€) durch Bürgschaften der Stadt Duisburg gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten im Wesentlichen die Verbindlichkeit aus der Ergebnisabführung an die DVV i. H. v. 95.653 T€ (i. Vj. 42.754 T€) sowie Verbindlichkeiten gegenüber der Netze Duisburg, welche mit 59.709 T€ (i. Vj. 44.889 T€) aus der Hochrechnung der noch nicht abgerechneten Netzentgelte resultieren.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind neben den Verpflichtungen gegenüber kreditorischen Debitoren i. H. v. 29.279 T€ (i. Vj. 18.593 T€) auch die Verbindlichkeiten aus der Konzessionsabgabe i. H. v. 2.188 T€ sowie Verbindlichkeiten gegenüber dem Hauptzollamt i. H. v. 8.345 T€ (i. Vj. 655 T€) und gegenüber Steuerbehörden i. H. v. 2.593 T€ (i. Vj. 2.374 T€) enthalten. Des Weiteren beinhalten die sonstigen Verbindlichkeiten Darlehen der Rheinischen Zusatzversorgungskasse i. H. v. 829 T€ (i. Vj. 973 T€).

Verbindlichkeiten nach Fristigkeit:

Geschäftsjahr	Gesamt	davon RLZ	davon RLZ	davon RLZ
	31.12.2023	≤ 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	188.379.915,52	7.991.841,60	74.815.557,92	105.572.516,00
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.622.671,50	2.622.671,50	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	205.025.715,20	205.025.715,20	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	70.292.004,99	70.292.004,99	0,00	0,00
davon gegenüber Gesellschaftern	(37.517.827,77)	(37.517.827,77)	(0,00)	(0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.278.323,28	2.278.323,28	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	47.556.300,09	46.874.084,60	510.526,41	171.689,08
davon aus Steuern	(10.937.179,47)	(10.937.179,47)	(0,00)	(0,00)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(33.559,67)	(33.559,67)	(0,00)	(0,00)
	516.154.930,58	335.084.641,17	75.326.084,33	105.744.205,08

Vorjahr	Gesamt 31.12.2022 €	davon RLZ ≤ 1 Jahr €	davon RLZ 1 - 5 Jahre €	davon RLZ > 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	185.636.533,16	40.804.527,24	55.082.005,92	89.750.000,00
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.860,00	5.860,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	145.971.115,17	145.932.647,90	0,00	38.467,27
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	155.286.460,53	65.286.460,53	40.000.000,00	50.000.000,00
davon gegenüber Gesellschaftern	(130.641.534,10)	(40.641.534,10)	(40.000.000,00)	(50.000.000,00)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.251.754,16	2.251.754,16	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	26.684.122,96	25.854.812,12	569.625,58	259.685,26
davon aus Steuern	(5.428.340,64)	(5.428.340,64)	(0,00)	(0,00)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(78.505,31)	(78.505,31)	(0,00)	(0,00)
	515.835.845,98	280.136.061,95	95.651.631,50	140.048.152,53

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
a. F.	alte Fassung
AfA	Absetzung für Abnutzung
AktG	Aktiengesetz
Art.	Artikel
bzw.	beziehungsweise
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
Dr.	Doktor
DRS	Deutscher Rechnungslegungs Standard
DRSC	Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee
DVG	Duisburger Verkehrsgesellschaft Aktiengesellschaft, Duisburg
DWV	Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Duisburg
EAT	Earnings After Taxes
EBIT	Earnings before Interests and Taxes
EBT	Earnings before Taxes
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetz
eGut	energieGUT GmbH, Duisburg
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
EUA	European Emission Allowances
EUR	Euro
evtl.	eventuell
FD	Fernwärme Duisburg GmbH, Duisburg
FN	Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH, Dinslaken
FN Netz	FN Netz GmbH, Dinslaken
FVN	Fernwärmeverbund Niederrhein Duisburg/Dinslaken GmbH & Co. KG, Dinslaken
ggü.	gegenüber
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
GWG	geringwertiges Wirtschaftsgut
GWh	Gigawattstunde

HGB	Handelsgesetzbuch
HKW	Heizkraftwerk
HRB	Handelsregister Abteilung B
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf
i. H. v.	in Höhe von
inkl.	inklusive
insb.	insbesondere
i. S. d.	im Sinne des
i. Vj.	im Vorjahr
IT	Informationstechnik
KSBG	KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG, Essen
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
m ³	Kubikmeter
Mio.	Millionen
Netze Duisburg	Netze Duisburg GmbH, Duisburg
Nr.	Nummer
NRW	Nordrhein-Westfalen
ÖFA	Fachausschuss für öffentliche Unternehmen und Verwaltungen
p. a.	per anno
PUC-Methode	Projected-Unit-Credit-Methode
rd.	rund
RheinEnergie	RheinEnergie AG, Köln
RS	IDW Stellungnahmen zur Rechnungslegung
RZVK	Rheinische Zusatzversorgungskasse
SLP	Standard-Last-Profil
sog.	sogenannt
STEAG	STEAG GmbH, Essen
SWDU	Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft, Duisburg
T€	Tausend Euro
ThermoPlus	ThermoPlus WärmeDirektService GmbH Duisburg, Duisburg
u. a.	unter anderem